

# Inhalt

»Kants schädliche Schriften«. Eine Einleitung ....	IX
Woellner und das »Religionsedikt« .....	XVII
Die Immediate Examinations-Kommission ....	XXX
Kant und die Zensoren .....	XXXIV
Kant und Woellner .....	XLI
Regentenwillkür, Rechtswege und Öffentlichkeit .....	LIII
Zugänge zur »Religion« .....	LIX
Zur Textgeschichte .....	LXI
A. Die bisherigen Ausgaben .....	LXI
B. Rezensionen und frühe Reaktionen .....	LXV
C. Zu dieser Edition .....	LXXIII

## IMMANUEL KANT

### Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft

Vorrede zur ersten Auflage (1793) .....	3
Vorrede zur zweiten Auflage (1794) .....	14
Inhalt .....	17
ERSTES STÜCK .....	19
Von der <i>Einwohnung des bösen Prinzips</i> neben dem guten: oder <i>über das radikale Böse</i> in der menschlichen Natur .....	21
Anmerkung .....	25

I. Von der ursprünglichen Anlage zum Guten in der menschlichen Natur .....	30
II. Von dem Hange zum Bösen in der menschlichen Natur .....	34
III. Der Mensch ist von Natur böse .....	39
IV. Vom Ursprunge des Bösen in der menschlichen Natur .....	49
Allgemeine Anmerkung [Von Gnadenwirkungen]	57
ZWEITES STÜCK .....	71
Von dem Kampf des guten Prinzips, mit dem bösen, um die Herrschaft über den Menschen .....	73
<i>Erster Abschnitt</i>	
Vom Rechtsanspruche des guten Prinzips auf die Herrschaft über den Menschen .....	77
a) Personifizierte Idee des guten Prinzips .....	77
b) Objektive Realität dieser Idee .....	80
c) Schwierigkeiten gegen die Realität dieser Idee und Auflösung derselben .....	86
<i>Zweiter Abschnitt</i>	
Von dem Rechtsanspruche des bösen Prinzips auf die Herrschaft über den Menschen und dem Kampf beider Prinzipien mit einander .....	103
Allgemeine Anmerkung [Von Wundern] .....	111
DRITTES STÜCK .....	121
Der Sieg des guten Prinzips über das böse und die Gründung eines Reichs Gottes auf Erden .....	123

*Erste Abteilung*

Philosophische Vorstellung des Sieges des guten Prinzips unter Gründung eines Reichs Gottes auf Erden .....	126
I. Von dem ethischen Naturzustande .....	126
II. Der Mensch soll aus dem ethischen Naturzustande herausgehen, um ein Glied eines ethischen gemeinen Wesens zu werden .....	128
III. Der Begriff eines ethischen gemeinen Wesens ist der Begriff von einem <i>Völke Gottes</i> unter ethischen Gesetzen .....	130
IV. Die Idee eines Volks Gottes ist (unter menschlicher Veranstaltung) nicht anders als in der Form einer Kirche auszuführen .....	133
V. Die Konstitution einer jeden Kirche geht allemal von irgend einem historischen (Offenbarungs-) Glauben aus, den man den Kirchenglauben nennen kann, und dieser wird am besten auf eine heilige Schrift gegründet .....	137
VI. Der Kirchenglaube hat zu seinem höchsten Ausleger den reinen Religionsglauben .....	147
VII. Der allmähliche Übergang des Kirchenglaubens zur Alleinherrschaft des reinen Religionsglaubens ist die Annäherung des Reichs Gottes .....	154

*Zweite Abteilung*

<i>Historische Vorstellung</i> der allmählichen Gründung der Herrschaft des guten Prinzips auf Erden .....	167
Allgemeine Anmerkung [Von Geheimnissen] .....	187

VIERTES STÜCK .....	201
Vom Dienst und Afterdienst unter der Herrschaft des guten Prinzips, oder: Von Religion und Pfaffentum	203
<i>Erster Teil</i>	
<i>Vom Dienst Gottes in einer Religion überhaupt</i> ....	206
Erster Abschnitt	
Die christliche Religion <i>als natürliche</i> Religion .....	211
Zweiter Abschnitt	
Die christliche Religion <i>als gelehrte</i> Religion .....	219
<i>Zweiter Teil</i>	
Vom Afterdienst Gottes in einer statutarischen Religion .....	226
§ 1 Vom allgemeinen subjektiven Grunde des Religionswahnnes .....	227
§ 2 Das dem Religionswahnne entgegengesetzte moralische Prinzip der Religion .....	230
§ 3 Vom Pfaffentum als einem Regiment im Afterdienst des guten Prinzips .....	236
§ 4 Vom Leitfaden des Gewissens in Glaubenssachen .....	250
Allgemeine Anmerkung [Von Gnadenmitteln] ....	258
Anmerkungen des Herausgebers .....	275
Bibelstellenregister .....	305
Personenregister .....	321
Sachregister .....	325